

Faunistisch interessante Microlepidopteren aus Niederösterreich und dem Burgenland

Von W. GLASER, Wien

In den letzten Jahren konnten bei zahlreichen Exkursionen und Lichtfängen einige, den sogenannten Microlepidopteren angehörende Arten, die für die vorgenannten Bundesländer oder Österreich neu sind, aufgefunden werden. Diese Arten sollen im folgenden kurz behandelt werden.

***Phleophaga charlottae* (REBEL, 1914)**: Die Art wurde bei einem Lichtfang an den Hängen des Leithagebirges bei Hornstein am 2. 8. 1969 in zwei frischen Stücken gefangen und stellt den ersten Nachweis für das Burgenland dar. KASY (1954) hat die Art als ersten Nachweis für Österreich in Wien-Sievering gefangen. KLIMESCH (1968) führt als Verbreitungsgebiete Ungarn, Rumänien, Albanien, Macedonien, Mittelitalien, Frankreich und Syrien an.

***Deuteroгонia pudorina* (WOCKE, 1856)**: Diese recht seltene Art von WOCKE nach Stücken aus Schlesien beschrieben, wurde in den letzten Jahren an einigen Stellen im Burgenland am Licht gefangen (Erstfund ISSEKUTZ 9. 8. 1959, Kohfidisch, weitere Funde vom gleichen Platz 10. 8. 1960, 27. 7. 1962, 16. 8. 1962). PINKER fing die Art vom 15. 6.—1. 7. 1965 in einigen Stücken bei Neumarkt a. d. Raab. Bei einem Lichtfang am 29. 8. 1970 bei Ernstbrunn in Niederösterreich konnte ein nicht mehr frisches Exemplar eingetragen werden. Es ist dies der erste Nachweis dieser Art für Niederösterreich. Die Art wurde bisher in Polen (Breslau), bei Kiew, in Galizien und in Lettland gefangen.

***Coleophora fuscocuprella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)**: In Österreich wurde diese Art bisher wenig gefunden (KLIMESCH im Rodeltal, Mühlviertel). Im Herbst 1967 konnte durch den Fund einer größeren Anzahl von Säcken in den Wäldern rund um Hornstein die Art für das Burgenland nachgewiesen werden. Die im Herbst von *Corylus* eingetragenen Säcke ergaben im April 1968 eine Serie von Faltern. Im Jahre 1969 konnte die Art auch bei Hollabrunn in Niederösterreich festgestellt werden.

***Coleophora ahenella* (HEINEMANN, 1870)**: Diese in Niederösterreich häufige und weitverbreitete Art konnte im Herbst 1967 für das Burgenland in der Umgebung von Hornstein nachgewiesen werden. Die von RHAMNUS im Oktober eingetragenen Säcke ergaben im April—Mai 1968 die Falter.

***Atachia pigerella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1853)**: Diese seltene Art konnte am 12. 7. 1965 auf den sogenannten Fischawiesen, einem erst vor kurzem unter Naturschutz gestellten Gebiet bei Gramatneusiedl, nachgewiesen werden (det. KLIMESCH). Es dürfte dies der erste Fund in Österreich sein.

Nemapogon gravosaellus (PETERSEN, 1957): Diese aus Dalmatien, Macedonien, Griechenland, Pontus und Sardinien bekannte Art wurde am 16. 8. 1966 bei Winden am Neusiedler See in zwei Exemplaren am Licht gefangen (det. PETERSEN, Berlin). Dieser Fund ist der erste Nachweis für Österreich.

Literaturverzeichnis

- AMSEL, H. G. (1967): *Deuteronogonia pudorina* WCK. neu für Österreich. — Zeitschrift der Wiener Ent. Ges., 52. Jg. 78: 49—50.
- HEINEMANN, H. v. (1870): Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz II. p. 332, 546, 464.
- KASY, F. (1954): Faunistisch interessante Funde am Stadtrand von Wien. — Zeitschrift der Wiener Ent. Ges., 39. Jg. 65: 49—51.
- (1965): Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedler-See-Gebietes. — Wissenschaftliche Arbeiten Burgenland 34: 75—211.
- KLIMESCH, J. (1968): Die Lepidopterenfauna Mazedoniens IV. Microlepidoptera. — Prirodonaučen Muzej Skopje 5: 54, 181.
- PETERSEN, G. (1957): Beiträge zur Entomologie 7: 1—2, p. 72—73.
- REBEL, H. und H. ZERNY (1931): Die Lepidopterenfauna Albaniens. — Denkschrift der Akademie der Wissenschaften in Wien, math.-naturw. Klasse 103: 128, 1 Phot.
- STAUDINGER — REBEL (1901): Catalog der palaearktischen Lepidopteren II: 158, 191, 200.

Anschrift des Verfassers: Walfischgasse 4/4/18, A-1010 Wien.

Luperina pozzii Curo — erste Meldung aus der Steiermark (Lep., Noct.)

Von Dipl.-Ing. HEINZ HABELER, Graz

Luperina pozzii Curo (*standfussi* WISK.) ist im mitteleuropäischen Raum ausgesprochen lokal und selten, aus Österreich wurden erst wenige Funde bekannt. Am 3. September 1969 kam auf der Bendlerhöhe in 1230 m im Bezirk Weiz, Oststeiermark, bei dichtestem Nebel, unmittelbar vor dem plötzlichen Ausbruch eines schweren Gewitters, 1 ♀ an das Leuchtgerät. Die Leinwand war bereits mit einigen hundert *Tholera decimalis* PODA und etwa 50 *Th. cespitis* F. übersät.

Die Leuchtstelle befand sich südwestexponiert auf einem mit *Juniperus* und *Calluna* verheideten ehemaligen Bergweidehang. Benachbart standen montane Fichten-Lärchenwälder, Mähwiesen, und am Fuß des Hanges bei 1190 m eine vernäbte, grasreiche Quellflur mit kurz darauf wieder versickerndem Gerinne.

Für die Revision des Tieres bin ich Herrn Dr. MACK, Gmunden, zu Dank verpflichtet.

Anschrift des Verfassers: Dr. Robert Graf-Straße 20, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Glaser Wolfgang

Artikel/Article: [Faunistisch interessante Microlepidopteren aus Niederösterreich und dem Burgenland 44-45](#)